



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorauszahlungen für jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag ganzjährig bei 300, halbjährig bei 150, für das Ausland 4 U.S.-Dollar oder bei 300.

Verantwortlicher Schriftleiter Rik. Witto, Schriftleitung u. Verwaltung Arab, Sze Biskupiak, Gyllas Kemschwar-Postfach, Str. Braslanu 1a. Fernsprecher Arab: 4-30. Kemschwar, 21-22.

Bezugspreise (Vorauszahlungen für die Sonntags-Beobachtung wöchentlich nur einmal am Sonntag, ganzjährig 120, halbjährig 60, vierteljährig 30.

Einzel-Preis 3 Gel

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat sowie den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 101. Samstag, den 27. August, 1933. 14. Jahrgang.



Koch immer ist
Qualitätsware bes-
ser bei

Baumwälder & Marx
zu kaufen.
Temesvar-Fabrik.

Zum Abschied!

Von Heinrich Anwender.

Nach fast dreijähriger Tätigkeit scheidet ich aus der Redaktion der „Arader Zeitung“. Von dieser Begebenheit haben einige Blätter schon vorzeitig Notiz genommen und daran Folgerungen geknüpft, die es mir geradezu zur Pflicht machen, über die Ursachen meines Scheidens selbst einige Worte zu sagen.

Ich scheidet so, wie ich vor drei Jahren meine Stelle hier bezogen habe: in aller Freundschaft und Anerkennung für meinen Freund Witto, dem das Deutschtum im Arader Gau viel, unendlich viel zu verdanken hat. Jedenfalls überwiegen seine Laten seine menschlichen Schwächen, mit denen er — sowie wir alle — behaftet ist. Mit seiner Hilfe haben wir es vermocht, die Erneuerung in der Volksgemeinschaft herbeizuführen. Er hat dazu nicht nur mit der ungeheuren Publizität seines Blattes, sondern auch mit dem Aufwand der größten physischen und materiellen Kräfte beigetragen. Er hat Anteil an allen Kulturgütern, welche im Banat, insbesondere aber in Arab geschaffen wurden. Das Arader Deutsche Haus, der jetzt im Werden begriffene deutsche Kindergarten, sowie die Mädchenbürgerschule, welche mit Beginn des nächsten Schuljahres eröffnet werden soll, all diese Einrichtungen sind auf sein Drängen hin erfolgt. Witto hat nur einen Fehler, den ihm viele nicht verzeihen können: er hat einen eigenen Willen, in dem er oft unbeugsam ist. Dies ist alles! Dabei ist er aber eine grundehrliche Haut, völlig unegennützig und unmaßbar, der die größten materiellen Vorteile ablehnt, die ihm oft geboten werden, um ihn in irgendeiner Sache zu beeinflussen. Er ist Hilfsbereit bis zur Selbstaufopferung. Davon weiß auch ich ein Lied zu singen. Arab es wäre schändlich undankbar, wenn ich dies nicht anerkennen wollte. Zahlreich sind die Fälle, wo er Volksgenossen in ihrem Fortkommen unterstützt hat. Er hat Erfahrungen aufgerichtet, jedermann Hilfe angebotend lassen und niemanden, der bei ihm vorgesprochen hat, abgewiesen.

Doch all dies nur nebensächlich, weil man mein Scheiden von der „Arader Zeitung“ so hinstellen will, als hätte ich genug von einer Zusammenarbeit mit Herrn Witto. Meine Tätigkeit bei der „Arader Zeitung“ wird mir immer eine angenehme Erinnerung bleiben, weil sich an dieselbe geschichtliche Momente knüpfen, die ich mitgestalten und miterleben durfte. Ich denke da an die Zeit bis zu der Einigung in der Volksgemeinschaft auf der von uns aufgestellten und bis zur Verwirklichung verfolgten Grundlage. Bis dahin war das Recht auf unserer Seite. Das nachher kam, darüber ist müßig, sich heute schon aus-

Weizen auf 300 Lei gestürzt.

Die Genossenschaften kaufen nur dann Weizen, wenn der Preis denselben sinkt.

Bukarest. Im Zusammenhänge mit der Weisung des Regierungskomitees für Getreide zum Weizenanfang in den Gegenden, wo der Preisrückgang besonders groß ist, werden folgende Erläuterungen gegeben: Die Regierung scheint den Grundpreis für den Wagon Weizen von 75 kg Hektoltergewicht auf 30.000 Lei festhalten zu wollen. Bei minderer Qualität sind entsprechende Ermäßigungen vorzunehmen.

Die Ein- und Ausfuhragenossenschaften, die die Südgänge durchführen, haben die Weisung, den Markt sonst nicht zu beeinflussen. Auf keinen Fall dürfen Spekulationen zu Ungunsten der Bauernschaft geduldet werden.

Die Genossenschaften haben nur die Aufgabe, den Markt zu überwachen und bei zu starken Preisschwankungen als Käufer aufzutreten. Sobald sich der Preis wieder erholt,

haben sich die Genossenschaften wieder zurückzuziehen.

In den Hafenstädten soll der Durchschnittspreis mit 30—31.000 Lei pro Wagon verkauft werden, allerdings ist der Umsatz sehr gering.

Romänischer Geschwaderflug nach Malta unterbleibt.

Infolge der großen Hundstagshitze geht wenig vor und dies veranlaßt hauptstädtische Zeitungen der Reihe nach Zeitungsenten das Leben zu schenken. So brachte auch ein Bukarester Blatt die Nachricht, daß die romantische Luftflotte einen Geschwaderflug nach Malta unternimmt. Die Nachricht ging durch die ganze Presse Romaniens u. nun stellt es sich heraus, daß sie in der großen Hitze im Kopfe eines Zeitungsschreibers entstanden ist.

Zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit

hat die Regierung einen Fünfjahresplan ausgearbeitet.

Bukarest. Wie verlautet, hat die Regierung einen Fünfjahresplan zur Vinderung der Arbeitslosigkeit ausgearbeitet. Es besteht die Absicht, sämtliche im Lande lebenden Arbeitslosen in irgendeiner Form zu beschäftigen. In Betracht kommt der

replanes will die Nationalbank auch durch erleichterte Kreditgewährung beitragen, um dadurch die Unternehmungslust anzuregen. An der Kreditgewährung werden übrigens auch mehrere siebenbürgische Banken teilnehmen.

Bau neuer Straßen, Ausbesserung der Eisenbahnschienen und Inbetriebsetzung jener Eisenbahnabteilungen, welche wegen Geldmangels derart ruiniert sind, daß sie außer Betrieb gesetzt werden mußten.

Einen Programmpunkt bildet auch die Exploitation von Wäldungen. Die Regierung hat angeblich von der Nationalbank die Zustimmung erhalten, diese Transaktion zu finanzieren.

Zur Durchführung des Fünfjahresplans sind die Zeit wird auch in all diesen Fragen, welche uns heute von einander trennen und uns trotz der allgemeinen Wahlen nicht zu einer ruhigen Arbeit kommen lassen, Markt geschaffen.

Ich scheidet, um meine Existenz in Lugosch, wo meine Familie lebt, wieder aufzurichten, um die mir noch zur Verfügung stehenden bescheidenen Kräfte meinem eigenen Blatte, der „Lugoscher Zeitung“, zu widmen. Andere Gründe sind wirklich nicht vorhanden, die mich veranlassen würden, der „Arader Zeitung“ den Rücken zu kehren. Eine Verbundenheit wird zwischen uns aber schon insofern bestehen bleiben, da mein Sohn, der ebenfalls schon fast ein Jahr lang bei der „Arader Zeitung“ tätig ist, an meine Stelle tritt.

Zustand König Karls besser

Großfürst Michael gesund.

Bukarest. Der Zustand des Herrschers hat sich gebessert. Ein Nachschmerz ist noch von der überstandenen Krankheit zurückgeblieben.

Großfürst Michael, der in Konstantinopel krank darniederlag, ist bereits vollkommen gesund.

Mironescu in Bukarest.

Innenminister Mironescu, der zur Stellvertretung des kranken Ministerpräsidenten telegraphisch nach Hause berufen wurde, trifft Anfang September in Bukarest ein.

Der Kampf bricht los

zwischen den Parteien.

Bukarest. Wie „Curentul“ zu berichten weiß, ist vom Monat September an mit einem regen politischen Leben zu rechnen. Sämtliche Parteien treffen bereits große Vorbereitungen für ihre nächste Tätigkeit. Diesbezüglich macht auch die Regierungspartei keine Ausnahme; einzelne Mitglieder fordern, daß der Parteikonferenz der Nationalgarantisten bringend einberufen werde.

Man hält es für wahrscheinlich, daß es beim Kongress zu heftigen Zusammenstößen zwischen der Regarter und Siebenbürger Fraktion der Partei kommen wird.

Englischer Beobachter

in Innsbruck.

London. Die englische Regierung hat mit Rücksicht auf das Verhältnis zwischen Deutschland und Oesterreich in Innsbruck ein Konsulat errichtet, welches die Rolle des Beobachters spielen wird. Der Leiter dieses Konsulates wird der vormalige Amsterdamer Konsul Henderson sein.

Cuza-Versammlung gesprengt.

Mediasch. Mittwochabend sind in Mediasch zwei Autos angekommen, denen die Cuzaistenführer Cuza jun. und Abg. Robu und noch mehrere Anhänger entstieg. In einem Restaurant wollten die Ankommenden eine Versammlung abhalten. Der Polizeiquästor von Mediasch, Balan, begab sich in die Versammlung und verlangte die Bewilligung für die Abhaltung der Versammlung. Die Cuzaisten hatten aber keine, und deshalb forderte der Polizeiquästor sie auf, die Versammlung abzubrechen. Sie taten es jedoch nicht, sondern warfen Balan aus dem Saal hinaus. Dieser kehrte jedoch mit Militär zurück und verhaftete die beiden Führer Cuza und Robu und behielt sie bis zum nächsten Tag im Polizeiarrest, worauf sie über Anordnung der Staatsanwaltschaft freigelassen wurden.

Die Cuzaisten sind sodann weiter nach Schäßburg gefahren.



Die schwerste Frau Amerikas, Mrs. Emily Bell, ist im Alter von 53 Jahren in Chicago gestorben. Sie wog 232 Kilo. Um die Beine aus dem Hause zu bringen, mußten die Säulen entfernt werden.

Samt einer Statistik hat Rumänien 135.000 angemeldete Radiobesitzer.

Die Staatseisenbahn hat nun auch Mühlbach unter die Kurorte eingereiht, wozu die Reisenden 50 Prozent Fahrermäßigung genießen.

Die Regierung dementiert die Nachrichten über den Sturz des Getreides und wa. n. t. vor Spekulationshänden, welche diese Nachrichten in die Welt setzen.

Der Schnellflugrekord Deutschlands, welcher von dem Darmstädter D. 22 aufgestellt wurde, beträgt 28 Kilometer pro Stunde.

Mit der Papst vom Alba-See zurückkehrte, führte ein Flugzeug, das an einem Telegraphendraht hängen blieb, knapp neben dem Auto, in welchem der Papst fuhr, ab. Es hat nicht viel geseht, wäre das Flugzeug auf den Wagen des heiligen Vaters gestürzt.

Vont einem Ausweis des Finanzministeriums betragen die Einnahmen des Staates im Monate Juli 1725 Millionen, die Ausgaben 1614 Millionen Lei.

Im Konstanzer Gefängnis verstarb ein Gefangener einem Detektiv mehrere Messerschläge.

Jugoslawien stellte dem Vatikan die Forderung, daß in den katholischen Kirchen in Serbien die serbische Sprache eingeführt werde.

Die Temeschwarer Wollpel hat die Eigentümerin Karolina Tolba, die ein 17-jähriges Mädchen auf ihre Wohnung lockte und zwang Männerbesuche zu empfangen, verhaftet u. der Staatsanwaltschaft eingeliefert.

Seit dem Jahre 1921 wurden bei der Temeschwarer Siguranța 26.000 Fremde angemeldet.

Bei Prag flog ein endloser überaus dichter und in seinem Kern fünfzehn bis zwanzig Meter breiter Wolkenschwamm, der aus einzelnen Andeln bestand und den Eindruck von Wasserbällen machte.

Die Bundesregierung hat die Denkmäler in Österreich auf 50 Prozent der Originalsumme herabgesetzt.

On einem österreichischen Gedragsort wurde ein Einstiebler wegen seiner allzu ausgeprägten nationalsozialistischen Gesinnung ausgewiesen. Bei der Durchsichtung seiner Klause fand man ein Bankheftbuch auf 2000 Schilling.

Die Komitatshauptstadt des Komitates Kleinsolein wurde von Diebstahlmännern nach Blasendorf verlegt. Die Komitatspräfektur befindet sich bereits seit dem 16. August in Blasendorf.

In Bogdan findet am 2. und 3. September ein Jahrmärkte statt. Der Auftrieb aller Tiergattungen ist gestattet.

Der Sanftmütiger Männergesangsverein bezieht am Sonntag das Fest seines 50-jährigen Bestandes.

Im Hofe einer Anabewölkschule in Buzau wurde der Feind böllig von Hundern aufgefressene Leichnam eines neugeborenen Mädchens gefunden.

In Paris wurde die Konferenz der zweiten Internationals hinter geschlossenen Türen abgehalten.

In Prag wurde das offizielle Organ der slowakischen Volkspartei eingestellt.

Auf nach WIEN und BUDAPEST

zum allgemeinen Katholiken-Tag.

Abfahrt des Sonderzuges von Arad 7. September in der früh. Rückfahrt von Wien 12. September nachts, von Budapest 13. September früh.

Kollektiv-Pass, erforderliche Dokumente: Staatsbürgerschaftsausweis, Identitätszeugnis, für Männer von 19-41 Jahre Militärzeugnis.

Reisespesen Arad-Wien-Arad, samt Kollektivpass und Visum!	Lei	2150.-
mit eigenem Pass	"	1850.-
Arad-Budapest-Arad inkl. Kollektivpass, Vison	"	995.-
mit eigenem Pass	"	695.-

Anmeldungen zum Kollektivpass spätestens 31. August, mit eigenem Pass " 4. September.

Anmeldestelle: Norddeutscher Lloyd, Arad

Bul. Reg. Ferdinand 5 (mit dem Stadthaus vis-a-vis). Tel. 8-51.

Sechs Exhumierungen in Bilagosch

Reisen wieder bevor, — Die Verdächtigten Frauen bleiben auch weiterhin in Untersuchungshaft.

Vor dem Arader Anklageschat wurde wieder über die Verlängerung der Untersuchungshaft der Bilagoscher Giftmischerinnen entschieden. Der Staatsanwalt verlangte eine Verlängerung derselben, da die Untersuchung der nach Bukarest geschickten Leichentelle ergab, daß sich Urten in größeren Mengen darinnen befand, so daß der Tod durch das Gift erfolgte. Der Gerichtshof bestätigte deshalb die Verlängerung der Untersuchungshaft.

Die Staatsanwaltschaft hat auch gleich-

zeitig über die weiter vorzunehmenden Exhumierungen entschieden und angeordnet, daß die Leichen der unter verdächtigen Umständen verstorbenen Anton Kender und dessen Gattin, Dittoria Goba, Paul Forhely, Maria Szogyi exhumiert und nach Gifteinhaltsuntersucht werden. Schon im Laufe der nächsten Woche werden die Leichen in Bilagosch ausgegraben. Angeblich sollen weitere Exhumierungen noch in Galscha folgen.

Die Usancen für Weizengeschäfte

bleiben unverändert. — Börsentag in Temeschwar mit Eisenbahnermäßigung.

Die Temeschwarer Getreidebörse hat sich mit der Festlegung der neuen Usancen für Weizengeschäfte befaßt und ausgesprochen, daß die Usancenveränderung unverändert bleibt, die Zusatzquote von Fremdkörpern jedoch von den bisherigen 2 auf 3 Prozent erhöht wird. Die Stobung der bisherigen 5 Prozent Zusatz wurde auf 10 Prozent erhöht. Gleichzeitig wurde die Bonifikation für den Aufschubprozent festgesetzt, indem der 78 Ra. qualitative Usanceweisen mit 3 bis 10 Prozent Fremdkörper mit je 1 Prozent Herabsetzung übernommen werden muß.

Es wurde weiterhin beschlossen, Schritte im Verkehrsministerium zu unternehmen, daß in Temeschwar wöchentlich ein Börsentag eingeführt wird, mit der Begründung, daß Produzenten und Käufer, die zu der Warenbörse Beziehungen haben und solche gewinnen wollen, in der Umgegend von 150 Kilometern an diesem Börsentag eine 50-prozentige Bahnfahrermäßigung genießen können.

Sie sollen am Börsentag mit der Fahrkarte, mit welcher sie nach Temeschwar kommen, nach Bibimierung durch die Börse unentgeltlich heimfahren können.

Preisaus schreiben

Das Bankhaus Goldschmidt, Arad, schreibt einen Preis von Lei 1.000 für das beste in zwei oder vier Reihen geschriebene Motto aus, aus dem der gute Kauf eines in obigem Bankgeschäft gekauften Loses hervorgeht, Ähnlich wie: Kaufft bei Goldschmidt beim Bos, hast alle deine Sorgen los usw. Einsendungsstermin 6. Oktober l. J.

Ernte in Allosch.

In Allosch ist man mit der heurigen Reifung zufrieden. 8 Meterzentner Weizen wurde im Durchschnitt geerntet. Auch die Gerste gab diesmal viel aus. Man erreichte 9 Meterzentner pro Joch, mancherorts auch mehr.

Für den Schulanfang

Schüler-Ausstattungen

am billigstem im

Große Auswahl in Stoffe, Leinwände, Steppdecken, Semden-seppire, usw.

Temeschwar, Arad, Billale Temeschwar
Domplatz 7. Bul. Reg. Ferd. 11. Scudlerplatz 4.

Buffflugverkehr Prag-Klausenburg-Bukarest.

Bukarest. Zwischen der Tschechoslowakei und Rumänien wird am 10. September der Luftverkehr eröffnet. Die ersten Flugzeuge werden zwischen Prag und Bukarest verkehren, mit Klausenburg als Zwischenstation. Der Verkehr wird wie folgt abgewickelt: Abfahrt von Prag um 9 Uhr früh. Ankunft in Klausenburg um 3 Uhr 55 Minuten. Von Klausenburg geht der Flug um 4 Uhr 5 Minuten fort und die Ankunft in Bukarest erfolgt um 9 Uhr 20 Minuten abends.

Die Rückfahrt erfolgt um 9 Uhr 20 Minuten früh von Bukarest aus. Das Flugzeug trifft um 11 Uhr 35 Minuten in Klausenburg ein, setzt die Fahrt von dort nach 10 Minuten Aufenthalt wieder fort und landet um 7 Uhr 40 Minuten abends in Prag an.

Mit Rücksicht auf den internationalen Verkehr wird am Flughafen ein separates Zollamt errichtet.

Zum Herbstpflügen empfehlen wir

deutsche

W. D. Honomag

oder amerikanische

CASE TRAKTORE mit EBERHARDT oder MASSEY-HARRIS TRAKTORPFLÜGE

zu äußerst reduzierten Preisen.

Generalvertretung: „Industria - Economica“ A. G. für Handel und Gewerbe. TIMISOARA, IV. Str. I. C. Bratlanu 3.

Banditen im Schnellzug.

Messungen aus Bukarest zufolge, wurde auf dem Bukarest-Prag Schnellzug eine Räuberbande verhaftet.

Bei Sinala haben sich fünf Banditen auf das Dach des einen Waggons geschlichen, von wo sie mittels eines Strickes einen von ihnen in ein Schlafcoupe herunterlassen wollten. Eine Dame bemerkte den Banditen, alarmierte das Zugpersonal, welches mit Revolvern die Banditen vom Dach herunterzuholen versuchte. Zwischen Sinala und Campina fuhr der Zug ein bisschen langsamer und einem der Banditen gelang es zu entkommen. Ein Oberleutnant hielt die Banditen mit seinem Revolver in Schach, bis sie festgenommen werden konnten.

Bilderrahmen zu Fabrikspreisen

JOSEF FREIMANN, ARAD

Bul. Regale Ferdinand 2, im neuen Ring-Palast.

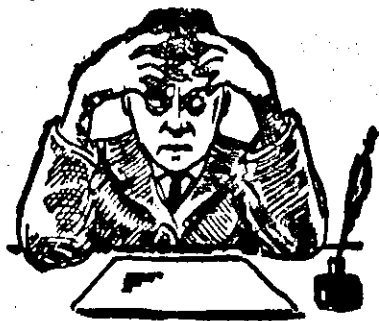
Schwerer Unfall in Grabag.

Der Grabagener Baumeister und Richter Anton Deder ist bei Opfer eines schweren Unfalles geworden. Er begab sich am Morgen aus seinem Wohnort nach Grabag, wo er eine Bauarbeit auszuführen hatte. Auf der Grabagener Landstraße wurde er von einem Lastkraftwagen eines Grabagener Bauunternehmens erreicht. Nachdem er schwerhörig ist und gerade auch der Wind von Norden blies, dürfte er das Gellen der Hupe erst im letzten Augenblick gehört haben, und da war es auch schon zu spät, zumal sein Rad, wahrscheinlich als er ausweichen wollte, vom Lastkraftwagen erfasst und auf die Seite geschleudert wurde. Der bedauernswerte Mann erlitt bei dem Zusammenstoß mehrere Knochenbrüche und schwere innere Verletzungen. Sein Zustand ist ernst. Die Untersuchung wurde eingeleitet.

Deutsche Gäste in Grabag.

In Grabag weilten dieser Tage reichsdeutsche Gäste, Jungens und Mädchen, die das Banat zu bereisen beabsichtigen. Von Grabag fuhren die Gäste weiter nach Uenauheim.

Ich zerbrech' mir den Kopf



— über die Feststellungen, welche der Finanzminister über die wirtschaftliche Lage des Landes macht, hat er behauptet, daß durch die Absperrung der Grenzen Rumänien 70 Milliarden für Produkte, welche es nicht imstande war, zu exportieren, eingebüßt hat, weil nach allen Seiten hin die Grenzen hermetisch abgeschlossen sind. Um diese Summe ist Weizen, Holz, Petroleum und Vieh im Lande geblieben. Die Agrarstaaten haben den größten Fehler dadurch begangen, daß sie nach dem Krieg mit aller Gewalt die Industrie heben wollten, wodurch sie die Landwirtschaft erdrückten. Der Finanzminister erklärt sich daher als einen aufrichtigen Freund für eine wirtschaftliche Zusammenarbeit Ungarns und Rumäniens, um einen wirtschaftlichen Donaubund herbeizuführen. Es ist erfreulich, daß auch der Finanzminister Madgearu einsteht, was jeder der Interessierten Staaten stets auf den Lippen führt. Unbegreiflich ist nur, warum es zu keiner realen Tat kommt, wenn alle dasselbe wollen.

— über die Verhältnisse in Amerika, die nicht weniger verworren zu sein scheinen, als sonst in der Welt. Roosevelt ist eifrig daran, die Wirtschaftsverhältnisse in Ordnung zu bringen, wobei er so weit geht, daß er durch seine Maßnahme tief in das Privatrecht eingreift, was dadurch begründet ist, daß die Arbeitslosigkeit, die auch in Amerika ins Ungeheuerliche angewachsen ist, gebannt werden muß. Er hat einen Arbeitslosgesetz herausgegeben, in welchem verpflichtende Arbeitszeit und Arbeitslöhne fixiert sind. Da Roosevelt diktatorische Gewalt in Wirtschaftsfragen hat, stehen ihm alle Möglichkeiten zur Verfügung, seinen Maßnahmen auch Geltung zu verschaffen. Und doch stellt sich einer solchen Gewalt kein Geringerer, als der Autokrat Ford entgegen, der erklärt, daß er es nicht dulde, daß die Harmonie, die zwischen ihm und seinen Arbeitern besteht, durch die Einmischung unberufener Regierungsleute gestört wird. Roosevelt hat es sich nun in den Kopf gesetzt, den Widerstand Fords zu brechen und ihn zur Annahme des Arbeitslosgesetzes zu zwingen. Dieser Konflikt ist sehr interessant. Es wird sich nun zeigen, ob Roosevelt mit seiner ungeheuren Gewalt, mit der er ausgestattet ist, imstande sein wird, einen Ford, der allein, wenn er seinen Betrieb einstellt, der Arbeitslosigkeit einen beträchtlichen Auftrieb geben kann, den Roosevelt kaum wieder wegzumachen imstande ist.

— über die Duellforderung die an Finanzminister Madgearu von einem seiner Beamten ergangen ist, weil der Finanzminister von den Finanzbeamten sagte, sie seien Diebe. Da Madgearu auf die Provokation nicht reagierte, wurde er von den Zeugen des Beamten, der zum Duell forderte, disqualifiziert. Daß aber das Duell doch nicht ohne Wirkung blieb, geht daraus hervor, daß Madgearu den Beamten, der ihm untertan ist, einfach auf die Straße setzte. Es war die einzige richtige Maßnahme, welche der Finanzminister gegen den Beamten ergreifen konnte, denn weit würden wir kommen, wenn jeder Beamte oder öffentliche Diener seinen Chef im Ausflusse des Dienstes zum Duell fordern würde. Es wäre die einfachste Ehrenrettung für alle Diebe, die sich an öffentlichem Eigentum vergreifen. Wenn jemand des Diebstahls beschuldigt wird, ist der einzig richtige Weg, der zur Rehabilitation führt, das Disziplinär- oder Gerichtsverfahren.

Über 3000 Menschen umgelommen durch eine Überschwemmung in China.
 Befug. Im Honan-Gebiet ist der Gelbe Fluß aus seinen Ufern getreten und hat schwere Verwüstungen angerichtet. Dörfer wurden vom Erdboden weggespült und die ganze Ernte ist vernichtet. Bisher wurden aus den Fluten 2100 Leichen geborgen.

Bacon-Fleischfabrik im Banat.

150.000 Stück Schweine braucht das Konzern zur Aufarbeitung jährlich.

Wir haben schon in unserer letzten Folge berichtet, daß wieder der Plan aufgetaucht ist, eine Bacon-Fleischfabrik im Banat zu errichten. Die Vertreter eines englischen Konzerns befassten sich nun ganz ernstlich mit der Sache und beabsichtigen in Lugosch oder in Temeschwar eine derartige Fabrik zu errichten.

Für die Banater Wirtschaft wäre dies von ganz großer Bedeutung und der Plan hätte schon lange durchgeführt werden können, wenn man nicht die Tätigkeit des nun verstorbenen Johann Köfer hintertrieben hätte. Die Banater Landwirtschaft stände heute anders. Der Bauer wäre nicht mehr angewiesen, sich nur mit dem Getreidebau, als fast einzigen Erwerbszweig, befassen zu müssen, zumal das Getreide großen Preisschwankungen ausgesetzt ist. Er hätte es verfüttern können und das Fleisch zehntausender von Schweinen wäre wöchentlich nach England abgeführt worden.

Jetzt steht der Plan vor seiner Verwirklichung — leider etwas zu spät. Die Fabrik würde jährlich 150.000 Stück Knochenschweine von 6 bis 8 Monaten im Gewicht von 80—90 Kilogramm aufarbeiten.

Seinerzeit hätte Köfer bedeutend mehr Schweine abgesetzt. Immerhin wäre es auch jetzt noch ein Vorteil, dessen Wirkungen sich bald zeigen würden. Vor allem soll aber die

Bacon-Fleischfabrik mal tatsächlich ins Leben gerufen werden.



Jubiläum in Lugosch

der dortigen Freiwilligen Feuerwehr.

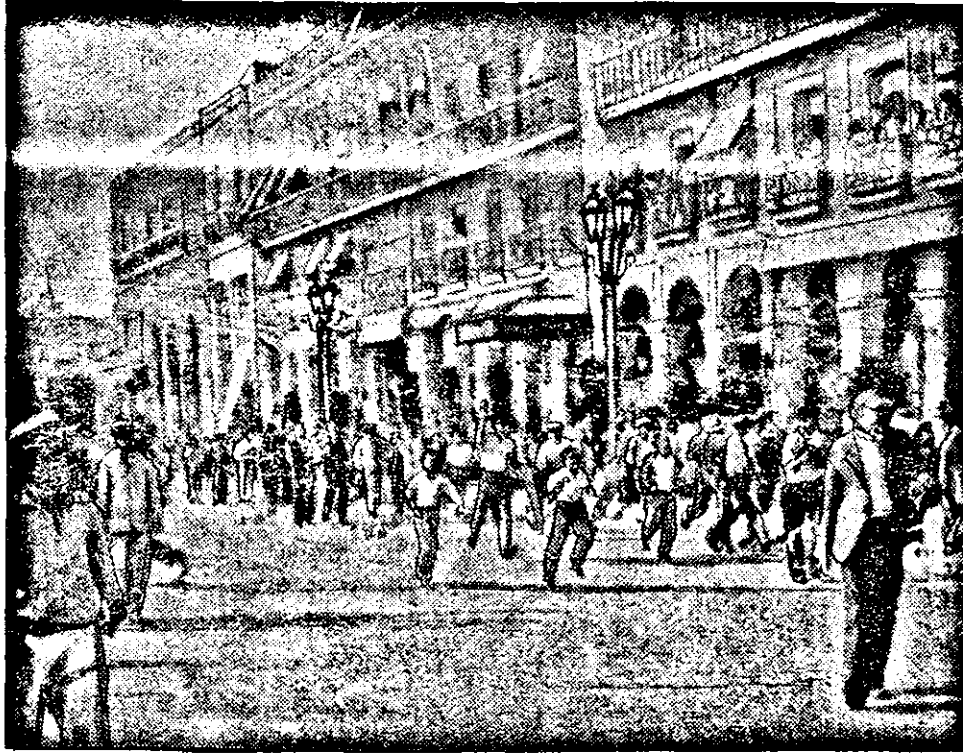
Am 2. und 3. September begibt die Freiwillige Feuerwehr zu Lugosch ihr 60-jähriges Jubiläum. In Lugosch erwartet man für diesen Tag an die 3000 Gäste.

Wichtige Verhandlungen

finden im Oktober in Rom statt.

Paris „Matin“ berichtet, daß die italienische Regierung die Außenminister von Deutschland, England und Frankreich zu einer wichtigen Verhandlung nach Rom eingeladen hat. Die Beratungen sollen angeblich im Oktober stattfinden. Die Vertreter der vier Großmächte werden sich mit der aktuellen internationalen Lage befassen und jene Möglichkeiten besprechen, die zu einer Besserung der europäischen Lage führen könnten.

Revolutionenkämpfe auf Kuba.



Demonstrierende Gegner Machado werden von den letzten Anhängern des inzwischen gestürzten Präsidenten mit Maschinengewehren beschossen und auseinandergetrieben. Dabei kamen über 30 Menschen ums Leben und mehr als 100 wurden verletzt.



Angenehmes und ideales Abführmittel, blutreinigend, Gallen-Abführmittel ist die von Dr. Fildes erzeigte

PILLE SOLVO.

Erhältlich in jeder Apotheke.

Unfall in Perjamosch.

Die beliebte Professorin von Perjamosch Mausi Rabius ist mit ihrem Fahrrad am Maroschdamm derart unglücklich gestürzt, daß sie sich den rechten Arm brach.

Die Erbschaftsteuer

kann mit Arbeitsleistung beglichen werden.

Bukarest. Das Finanzministerium hat eine Zirkularverordnung erlassen, die besagt, daß diejenigen, die ihre Erbschaftsteuer, das sind Komitats-, Gemeindefiskus, nicht ausbezahlt haben, diese auch durch Arbeitsleistung tilgen können. Die Gesuche sind bei den Stadt- und Gemeindebehörden einzureichen.

Gemüthlicher Abend

im Krader Deutschen Haus.

Am 2. September kommen der Lugoscher deutsche Sportverein „Germania“ und die Studentenvereinigung „Memanntia“ als Gäste des Mädchenkranzes und Jugendvereines nach Arab.

Sonntag 10 vormittags findet im Deutschen Haus eine Jugendbesprechung statt, bei welcher Univeritätsprofessor Linden aus Halle a. S. über „Die geistige Entwicklung Deutschlands im 19. und 20. Jahrhundert“ einen überaus lehrreichen Vortrag halten wird.

Die Mitglieder der „Memanntia“ werden am Samstag ein schönes und inhaltsreiches Programm abwickeln, während sich die „Germania“ am Sonntag am A.G.-Sportplatz, wo ein Sportfest in Veranstaltung des Jugendvereines stattfindet, im Leichtathletischen und Handball-Wettbewerb messen wird. Für das Sportfest, dem sich ein Fußball-Meisterschaftsspiel zwischen A.G. und Olympia anschließt, sind die Karten nur im Vorverkauf im Deutschen Haus (Strada Unirii 9) zu haben.

Sternstunde in Lenauheim.

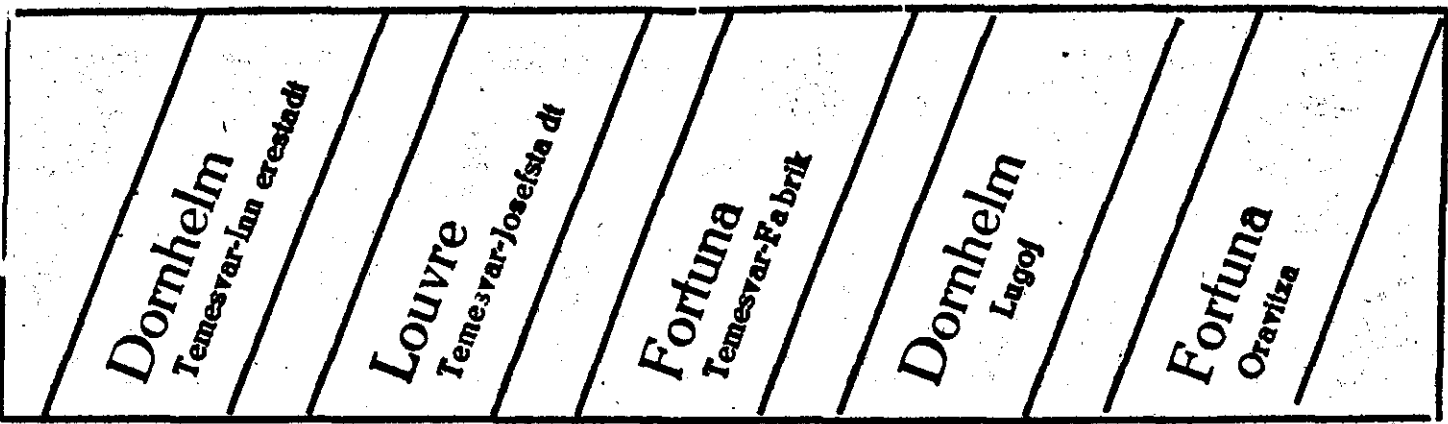
In Lenauheim schenkte Frau Anna Blakmann, geb. Fuchs, einem kräftigen Mädchen das Leben. Mutter und Kind befinden sich wohl auf.

Zum Schulbeginn

bieten wir Unübertreffliches!

Uniformstoffe laut Vorschrift, Weiss- und Bettwäsche, Steppdecken

KOMPLETTE INTERNAT. AUSSTATTUNGEN



Dornhelm
Temesvar-lan erectadit

Louvre
Temesvar-Josefsta dt

Fortuna
Temesvar-Fabrik

Dornhelm
Lugoj

Fortuna
Oravitza

Pferdediebe in Mariensfeld.

In der Nacht vom 21. auf den 22. August statten die Pferdedybe der Gemeinde Mariensfeld einen Besuch ab.

Der Diebstahl wurde aber sofort entdeckt, man hatte nun auch gleich die Spur von den Tätern.

Todesfall in Perjamosch.

Die Trauerfamilie am Perjamoscher Gemeindefeinde verländerte, das der gewese Gemeindefeinde Jakob Martin gestorben ist.

Der Verbleibene wird von seinen zwei Kindern und einer großen Verwandtschaft betrauert.

Deutschnemischer Gesangverein

begeht sein 40-jähriges Jubiläum.

Am Sonntag, den 3. September findet in Deutschnemisch das Fest der „Adam Müller-Guttenbrunn-Gruppe“ des Banater Deutschen Sängerbundes statt.

Verlobung in Tschanab.

In Tschanab hat sich dieser Tage Anton Richter mit Katharina Wolf verlobt.

Veranstaltungen kaufen Sie am besten und zu originalen Preisen in der Modewarenhandlung Eugen Doranheim.

Große Springsflut

Newyork. An der Ostküste Amerikas hat eine Springsflut fürchterliche Verheerungen angerichtet.

Marktanzelge.

Der Orzydorfer Jahrmart wird am 8. September abgehalten.

Der Antrieb sämtlicher Tiergattungen (Schweine ausgenommen) ist gestattet.

Marktbericht.

Banater Getreidemarkt. Weizen für sofortige Verladung 305 bis 310 Bel.

Berliner Marktzeile. Getreidemarkt: Weizen 200, Roggen 570, Gerste 660.

Warenhaus DAVID KLEIN

besorgt: Temeschwar, Josefstadt, Donnagasse Nr. 14. Telefon 12792. Troz der allbekannt großen Preissteigerungen gelang es, einen größeren Posten Textil- u. Strickwaren zu beschaffen.

Pelztierzucht.

Die Pelztierzucht ist eine landwirtschaftliche Betätigung, welche eine rasche und einträglich Entwicklung erfahren hat.

Die Erfahrungen hat gelehrt, daß alles, was dem Menschen zum Schmuck dient, ständige Absatz findet. Während früher der Edelpelz nur von Reichen und Vornehmen getragen wurde.

Die Amerikaner waren vor Jahrzehnten die Ersten, welche Versuche anstellten, Pelztiere in der Gefangenschaft zu züchten.

Pelz verschiedenen Pelztieren wie Marder, Fischotter, Seeotter, Kua, Cuviers Fennekanis, Quina u. a. sind ergoloreiche.

Das wichtigste bei der Pelztierzucht ist gutes Nahrungsmaterial. Von der Größe der Nahrungsmittel hängt der Erfolg der Arbeit ab.

des stetig steigenden Bedarfes steht. Sie ist geboren aus der Not an Edelpelzen, welche durch die ständig steigenden Preise, die fast völlige Ausrottung der Pelztiere in der Natur bewirkt haben.

Für Kopf- und Nervenschmerzen, Rheuma, Gicht, Schlaf und Ernährungskrankheiten gibt es nichts Besseres als die Logal-Tabletten.

Lenauheimer Kinderärztin

wurde für den Araber heutigen Kindergarten gewählt.

Die Schulkommission des deutschen Kulturvereins in Arab nahm gestern die Wahl der deutschen Kinderärztin vor.

Es sind insgesamt 16 Gesuche von Bewerberinnen eingelangt. Die Kommission hatte Mühe, eine geeignete Auslese zu treffen.

Trauma in Bakfeld.

Der Bakfelder Bauernhofwirt Mathias Pfleger hat mit Frä. Katharina Schira den Lebensbund geschlossen.

Der Bischof in Temeschwar.

Bischof Dr. Augustin Wacha, der längere Zeit in Lourdes weilte, ist am Donnerstag nachmittag wieder in Temeschwar eingetroffen.

Todesfall in Bankota.

In Bankota ist der Gutbesitzer Dr. Lubolg Prally auf seinem Gute gestorben.

Wenn Sie Ihre Gesundheit lieben, trinken Sie Ferment-Essig.

Schießerei bei Radna-Lippa.

Aus Lippa wird geschrieben: Emmerich Zubitz, Stefan Zerhabel, Peter Klug, Frau Geza Raab, Anton Raab und Demeer Kolosef besuchten Bekannte, die am Maroschauer wohnen.

Todesfall in Billeb.

In Billeb ist im Alter von 38 Jahren Frau Magdalena Lichtfuß geb. Kratochvíl an den Folgen eines schweren Herzensleidens gestorben.

Wo lasse ich im Sommer meine Kleider färben u. chemisch waschen? Nur bei Hoszpodár.

Der Selekh-Prozess

wird am 5. September verhandelt.

Putareff. Das oberste militärische Gericht hat die Verhandlung des Selekh-Prozesses für den 5. September anberaumt.

Brennholz in jeder Auswahl billigst bei Kneffel, Arab Holz- und Kohlenhandlung.

Maskierte Banditen

treiben ihr Unwesen. Maskierte Räuber drangen in das Haus des Orbelie Kaufmannes Simon Whetman.

Verhandlungen mit den Glaubigern

berichtet Kuboyn vor. Putareff. Kuboyn wird sich nächste Woche nach Paris begeben, wo er die Verhandlungen, die am 5. September zwischen Romänien und den Auslandsgläubigern beginnen, vorbereiten wird.

Advertisement for 'Ina. MARKI' featuring images of mechanical pumps and text: 'Schweltsst elektrisch: Diesellköpfe, Diesell-Hauptwellen, Kessel, Feuertüchsen usw. auch an Ort u. Stelle'

Advertisement for 'M. Bozsak und Sohn A.-G.' featuring images of wire mesh and text: 'Das Dacia-Zaungeflecht ist vom Besten das Beste, vom Billigsten das Billigste. Drahtzaungeflechte'.

Posttarif für den Ortsverkehr.

Für den Orts-Postverkehr gelten folgende Bestimmungen: Ein gewöhnlicher Brief bis zu 20 Gramm ist mit 4 Lei Postmarken und einem Leu Fliegermarke zu frankieren, für jede weiteren begonnenen 20 Gramm tritt eine Postgebühr von 2 Lei hinzu. Die Postkarte ist im Ortsverkehr sowie im Inland mit 3 Lei Postmarken und 50 Bani Fliegermarke zu versehen. Auf Ansichtskarten sind 3 Lei Postmarken, 1 Leu Fliegermarke und 2 Lei Kulturstempel zu kleben. Wenn die Ansichtskarte höchstens fünf Worte aufweist, ermäßigt sich die Postmarkengebühr von 3 Lei auf 1 Leu, während die Fliegermarke unverändert 1 Leu und der Kulturstempel 2 Lei beträgt. Derselbe Ansichtskartentarif gilt auch für das übrige Inland. Eine Wirtkarte in Briefumschlag mit höchstens fünf Worten zehrt ist bloß mit 1 Leu Postmarken und 50 Bani Fliegermarke zu frankieren.

Blutiges Eifersuchtsdrama auf der Straße.

Aus Czernowitz wird berichtet: Der Gendarm Basile Begate hatte mit der Hausangestellten Karolina Renbl ein Verhältnis. Die beiden lebten im gemieteten Haushalt, doch konnte das Mädchen die täglichen Eifersuchtszügen nicht ertragen, weshalb sie Begate verließ. Dienstags traf der Gendarm das Mädchen auf der Straße u. a. ab — ohne ein Wort zu reden — zwei Revolvergeschüsse auf dasselbe ab. Eine Kugel traf das Mädchen im Gesicht, die zweite aber drang ihr in das Herz und verursachte ihren sofortigen Tod.

Unterhaltung in Tschanab.

In Tschanab fand im Gilot'schen Gasthause eine äußerst gutgelungene Unterhaltung statt. Die Musik besorgte die Gilot'sche Musikkapelle in vorzüglicher Weise. Die Gäste unterhielten sich in bester Stimmung bis in die späten Nachtstunden.

Wiederaufnahme der Schwarzspiritusprozesse.

Die Interessierten werden nicht sehr erbaunt sein.

Bukarest. Im Finanzministerium besteht der Plan, die meisten Schwarzspiritusprozesse neu aufzunehmen.

Im Oktober des Vorjahres erschien nämlich das Gesetz über bringende Finanzmaßnahmen. Laut diesem Gesetz dürfen in Prozessen, welche wegen Monopolvergehen im Gang gesetzt wurden die Angeklagten wegen Formfehler im Aufnahmeprotokoll nicht freigesprochen werden.

Unsere Monopol- und Zollgesetze waren in dieser Hinsicht recht veraltet hatte jemand auch ein Zoll- oder Monopolvergehen begangen, wenn der Gerichtshof konstatierte, daß bei Verfa-

hlung des Aufnahmeprotokolls eine Dorschrift nicht beachtet wurde, mußte der Angeklagte freigesprochen werden.

Man soll betonen auf das vorjährige Gesetz die Wiederaufnahme in jedem einzelnen Fall erfolgen, in welchem der Schwarzspiritusvergehen Angeklagte wegen Formfehler des Protokolls freigesprochen wurde, die Staatsanwaltschaften werden angewiesen, alle Fälle peinlichst zu untersuchen, wo der Fiskus hintergangen wurde.

In den Interessierten Kreisen haben diese Absichten des Ministeriums heftige Unruhe hervorgerufen.

Balbos Ankunft nach seinem Ozeanflug ins Rom.



Von rechts nach links: General Balbo (Mitte), der Duce und die Quardrumbrin (Führer auf dem historischen Marsch nach Rom) Vecchi und del Bono (mit schwarzer Mütze und Bart). Den heimkehrenden italienischen Geschwaderfliegern wurde in Rom ein triumphaler Empfang zuteil.



Gütermann's
Näh- u. Knopfloch-
Geide

Die Vorteile der Nähseide liegen in den Eigenschaften der Naturseide begründet. Nähseide ist rein gesponnene Seide besser Qualität. Nähseide ist farbecht. Nähseide ist wetterfest. Nähseide hat natürlichen Glanz. Nähseide ist in über 7000 Farben erhältlich. Nähseide ist billig. Nähseide ist weich, elastisch und schmiegt sich beim Verändern an das Kleidungsstück an. Bei Verwendung von Nähseide zerreißen die Maschen nicht. Beim Umfärben von wollenen und seidenen Stoffen nehmen die Nähte nur dann die neue Farbe an, wenn sie mit Nähseide gefertigt sind. Achten Sie darauf, womit Ihre Kleider genäht werden. Am besten sparen heißt falsch sparen.

Für Nähseide gibt es keinen Ersatz!

Verwenden Sie stets Gütermann's Nähseide, sie ist die Beste.

Gütermann & Co. S. A.
Romän. Bucuresti.

Fahrtpreisermäßigung

zu dem Mediascher Brand.

Der Sonnenbrand bei Mediasch dauert noch immer unverändert an. Die Generaldirektion der Staatseisenbahn hat eine Verordnung herausgegeben, laut welcher alle Reisenden, die diesen Brand bestaetigen wollen, eine fünfzigprozentige Fahrtpreisermäßigung erhalten.

Autobus- u. Lastauto-Besitzer! Verstärkte „ENGELBERT“ Mäntel 32x6 zu Lei 7500.— Kelly, Arad Str. Alexandri 5' (Salac-Gasse) 707 im Autofachgeschäft

„O du frohliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! sängen die Herren gemeinsam mit den abgerissenen Wanderern beim Licht der Weihnachtskerzen.“

Dann wurden die Wanderer an einen Gabentisch geführt, auf dem Taschentücher, Socken und Mützen für sie bereitlagen.

Zur Nacht gab es ein warmes Abendessen.

Wie lange hatten sie nichts Warmes mehr genossen! Brebenkamp machte alles mit, aber ohne jede innere Anteilnahme.

Als sie abends auf den Strohsack krochen, sagte er eindringlich zu Theo Strötgen:

„März — bis März müssen wir es geschafft haben, sonst —“

In eisigem Schneegestöber liefen sie durch die Nacht. Der kalte Wind hies durch die viel zu dünne Kleidung. Unverbroffen stapften sie auf der schneeberwehten Straße vorwärts, die vor Kälte verkrampften Finger tief in die Hosentaschen geböhrt.

Seit dem Weihnachtsfest war Brebenkamp von der Unrast befallen. Jeden Kraftwagen, der sie überholte, hielt er an und bat den Fahrer, sie mitzunehmen. Auf jedes Fuhrwerk sprangen sie auf.

„Ich hab' das Gefühl, als wäre im Osten noch Raum für Ueberflüssige“, sagte Brebenkamp zu Theo Strötgen, der trotz seiner langen Beine immer ein Stück zurück war. „Wir müssen sein, so rasch wie möglich zu Schnell zu gelangen, der kennt den Osten, der muß uns weiterhelfen.“

„Und wenn auch das vergebens ist?“

„Dann laß ich von Mutter Geld schicken, und wir fahren heim.“

Im März müssen wir entweder unser Brot haben oder — oder —

„Oder?“

„Oder wir geben das Suchen auf und gehen zu Hause unter! — Ende Januar kamen sie an den Großen Bükbe-See.“

Am nächsten Tage erreichten sie Sabin.

Spät abends standen sie vor dem Herrenhause des Gutes, in dem Schnell tätig war.

Brebenkamp sprach einen alten Knecht an, der bey Hof überquerte.

„Guten Abend! Sagen Sie, ist hier ein Herr Schnell beschäftigt?“

„O! Owend! Schnell! Na —“

„Wo ist denn der Verwalter?“

Der Alte wies mit der Hand auf das große Gebäude und ging seinen Weg weiter.

Die beiden Wanderer traten in das Haus. Alles war dunkel. Sie öffneten eine Tür nach der anderen. Nirgendwo ein Mensch.

(Fortsetzung folgt.)

Jugend unterm Hammer

Reizroman von Helmut Messerschmidt.
Arbeiter-Reizroman für die deutsche Ausgabe: Drei-Quellen Verlag Königsberg (Ost).
(22. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„So stehst du aus!“ gab Heinrich zurück. „Wir laufen, um arbeiten zu können, und wir arbeiten nicht, um dann wieder laufen zu dürfen! Herr Meister, Sie haben da draußen so eine schöne Landstelle; können Sie mich nicht als Landwirt gebrauchen?“

„Ich tu's umsonst. Bloß für Quartier und Essen!“

„Nein, nein, so viel Betrieb ist da nicht.“

Der Meister schien Gefallen an beiden gefunden zu haben. Er sträubte sich noch ein wenig, gab aber doch schließlich nach.

„Na, meinetwegen auch für drei Tage.“

Fünf Wochen blieben Brebenkamp und Strötgen in Prüm.

Dann kam der frühere Geselle wieder, und Strötgen war überflüssig.

„Schadet nichts“, sagten Brebenkamp, „da wandern wir eben wieder ein paar Tage.“

Aus den paar Tagen wurden Wochen und Monate, ohne daß sie Arbeit fanden.

Sie liefen durch ganz Süddeutschland, durch Ostfranken und Thüringen, machten einen riesengroßen Bogen um Berlin und kamen bis an die Nordsee.

Ihre Kleidung war mittlerweile recht schäbig geworden, so daß es schon aus diesem Grunde unmöglich wurde, eine Beschäftigung zu erhalten.

Immer wieder fand sich Hanna Schulte-Dieckhoffen bei Frau Brebenkamp ein.

Dann saßen die beiden Frauen zusammen und sprachen von dem einen, der sie verlassen hatte.

Heinrichs Briefen an die Mutter lag regelmäßig ein Brief an Hanna bei, weil er nicht direkt an sie schreiben konnte.

Die Mutter war Hannas Vertraute geworden. Seit Heinrich fort war, schlichtete sie mit allen Sorgen zu ihr.

„Ein halbes Jahr läuft Heinrich nun schon in Deutschland herum“, seufzte sie, „und er schreibt immer noch nichts von Heimkehr. Jetzt ist es Herbst, und es ist draußen so unfreundlich. Das muß doch schrecklich sein, bei dem nächsten Wetter auf der Straße zu liegen.“

„Ich will ihm Unterzeug schicken, sobald er wieder eine Adresse schreibt. Das ist das einzige, was ihm tun können, wenn heimholen“

Spielverbot für Offiziere.

Das Bukarester Platzkommando hat sämtlichen Offizieren strengstens verboten, in den Klubs an Glücksspielen teilzunehmen und namentlich im Kasino im Carol-Parc zu spielen, weder in Uniform noch in Zivil. Zu diesem Zweck wurde ein Kontrolldienst organisiert, um dem Ministerium für Landesverteidigung diejenigen anzuzeigen, die spielend betroffen werden.

*) Viele Menschen verlieren die Lebensfreude, weil sie furchtbar von Rheuma und Gicht geplagt werden. Zur Verzweiflung ist aber kein Grund vorhanden, denn schon viele Tausende von Leidenden gelangten durch Logal wieder in den Genuß ihrer Gesundheit! Logal ist stark harnsäurelösend und geht daher direkt zur Wurzel des Uebels. Es ist ferner in hohem Maße bakterientönd.

Reichsdeutsche Gäste

in Benaueheim.

Dieser Tage sind in Benaueheim 7 Mädchen und 2 junge Leute aus Deutschland eingetroffen. Die Gäste aus dem Reich wurden in der Gemeinde herzlich aufgenommen. Sie besichtigten die Dichterhalle und das Benaueheimmuseum.

Abends fand den Gästen zu Ehren ein gemütlicher Abend statt, der sehr stimmungsvoll verlief.

Schlussfeier in Bojtek

im Arbeitslager.

In der Arbeiterhochschule in Bojtek findet Sonntag, den 27. August, eine schöne Feier statt. Es ist dies die Schlussfeier des Arbeitslagers, mit einem einzuschließenden Programm, welches vormittags und nachmittags abgewickelt wird.

Zwei Pippaer in der Marosch ertrunken.

Während des Badens der Pferde ist ein Bauwirt in den Wellen umgekommen, während ein anderer beim Baden ertrank.

Dieser Tage haben zwei Pippaer Einwohner in den Fluten der Marosch ein tragisches Ende gefunden. Der bekannte Pippaer Landwirt Peter Hügel wollte dieser Tage seine Pferde in der Marosch baden. Er ging am Nachmittag zur Marosch, setzte sich auf ein Pferd und trieb so bald die Tiere in das Wasser.

Es war abends geworden und der Bauwirt kam nicht nachhause. Seine Angehörigen wurden wegen des allzulangen Fernbleibens besorgt und machten sich auf die Suche nach ihm.

Indessen spazierten Leute am Maroschufer entlang und sahen Pferde herrenlos im Grase weiden, was ihnen verdächtig vorkam, denn wer stehe in so späten Abendstunden noch Tiere im Freien? Die Pferde wurden als halb als Eigentum des Bauwirts

Hügel erkannt. Nun machte man sich eifrig auf die Suche nach ihm. Nirgends konnte er aber gefunden werden. Man nimmt deshalb an, daß er in den Fluten der Marosch, während des Badens der Pferde, umgekommen sei. Die Behörden haben bereits Schritte unternommen, um seinen Leichnam zu bergen.

Ein zweites Opfer der Marosch ist der 26-jährige Michael Ferik. Er begab sich am Nachmittag zur Marosch, um dort in den Fluten vor der sengenden Hitze Abkühlung zu suchen.

Als er bis spät nachts nicht zurückkehrte, gingen seine Angehörigen auf die Suche nach ihm. Am Flußufer wurden die Kleider und Schuhe des Mannes vorgefunden, so daß angenommen wird, daß er während des Badens ertrank.

Haben Sie Angehörige in Amerika (Nord-, Zentral- oder Südamerika) deren Aufenthaltsort Sie nicht wissen? Wollen Sie über die Vermögensverhältnisse Ihrer Angehörigen genaue Auskunft haben? In Erbschaftsangelegenheiten, Eintragung dortiger Forderungen, sowie jegliche Beratung übernimmt das

BÜRO OFRA
Arab, Str. Alexandri Nr. 5.

Ergänzungen der Wählerlisten

für die Arbeitskammer.

Im Sinne des Gesetzes müssen die Wählerlisten der Arbeitskammern jährl. vom 15. bis 30. Oktober ergänzt werden. Die Arbeitskammern bereiten auch schon die Ergänzungsarbeiten vor, indem sie nötigen Drucksorten beschaffen werden.

Die Schweine müssen büßen.

Washington. Präsident Roosevelt hat zugestimmt, daß eine Million Schweine und vier Millionen Ferkel in den Vereinigten Staaten abgeschlachtet werden. Diese Maßnahme ist notwendig, um die Schweinefleischpreise zu halten. Ein Teil des Schweinefleisches soll in den Handel gebracht, der Rest vernichtet werden. Nun müssen auch schon die Schweine wegen der Wirtschaftskrise büßen. Dabei hungern aber Millionen Menschen!...

Ernte in Matfcha.

Wie uns aus Matfcha berichtet wird, hat dort die Ernte die Erwartungen der Bevölkerung nicht erfüllt, nachdem das Weizen-Ertragnis bloß 6-7 Meterzentner pro Foch ausmacht, wohingegen man aber auf 10-12 Meterzentner rechnete.

RADIOPROGRAMM:
der „Wiener Radiowelt“, Wien I.
Sonntag, 27. August.

Bukarest. 17: Nachmittagskonzert. 19: Vortrags-
lesung.
Berlin. 19: Stimme, die uns begleitet...
19:30: Die Funfstunde an der Themse,
zwei Hörbilder. 20:05: Volksabend.
Wien. 9:30: Ratgeber der Woche. 12: Sym-
phoniekonzert. 13:15: Unterhaltungskon-
zert. 14:10: Für den Bauwirt. 15:
Kammermusik. 18:30: Die weißen Gold-
gräber. 22:15: Abendkonzert.
Wrag. 17:30: Schallplatten. 18: Deutsche
Sendung. 20:10: Konzert des Radio-
orchesters.
Budapest. 9:15: Nachrichten. 12:15: Konzert
der Bigenmerkapelle Karl Bura. 13:45:
Schallplattenkonzert. 19: Vortrags. 20:20:
Das Geheimnis des Hotel Victoria.

Montag, 28. August.

Bukarest. 19:20: Volkskonzert. 20: Kam-
mermusik. 20:30: Vortrags.
Berlin. 18:45: Die Stimme zum Tag. 20:05:
Unbekanntes Berlin. 21:15: Goethe-Ge-
denkstunde.
Wien. 9:20: Wiener Marktberichte. 11:30:
Berühmte Künstler (Schallplatten). 12:
Mittagskonzert. 15:55: Klaviermusik. 18:55:
Orchesterkonzert. 20: Wiener Melodien.
Wrag. 18:25: Deutsche Sendung. 20:45: Bio-
nikonzert.
Belgrad. 12:30: Konzert des Radioorch-
esters. 20:15: Serbische Lieder.
Budapest. 9:45: Nachrichten. 11:55: Land-
wirtschaftsfunf. 12:05: Schallplatten.
14:50: Konzert.
Dienstag, 29. August.

Bukarest. 20: Gesangsvortrag. 20:20: Or-
chesterkonzert.
Berlin. 18:40: Die Funfstunde teilt mit. 21:
Konzert.
Wien. 9:20: Wiener Marktberichte. 11:30:
Aus den Alpenländer. (Schallplatten.)
12: Mittagskonzert.
Wrag. 18:25: Deutsche Sendung. 19:25: So-
phontkonzert.
Belgrad. 19:20: Beethoven. Marinettrio.
Budapest. 9:45: Nachrichten. 12:02: Ballade-
konzert. 17: Vortrags. 21:50: Kammer-
musikabend.

Lastautos neu oder gebraucht zu konkurrenzfähigen Preisen bei **A. Kálmán A.G., Arad**
Piața Catedrală Nr. 5.

läßt er sich nicht, so lange ihm hier keine Arbeit sicher ist, das weiß ich.“

„Und ich habe auch wieder neuen Kummer: Papa hat schon wieder einen Mann für mich —“

„Ach, was ist denn das jetzt einer?“

„Ein Beamter vom Gericht!“

„Mit dem Gericht hab' ich nie gern zu tun gehabt. Was ist denn da so besonders zugkräftig?“

„Weiß ich nicht.“ Hanna zog die Schultern hoch. „Vielleicht die Pensionsberechtigung.“

„Das ist in dieser mießen Zeit ein gar nicht zu verachtenber Vorzug.“

„Aber, Frau Bredenkamp!“

Am heiligen Abend erreichten Bredenkamp und Strögen ein kleines sächsisches Landstädtchen. Zuerst suchten sie die Post. Wichtig, für jeden ein Paket! Das raffte sie wieder auf, nachdem Schnee und Frost und alle winterliche Unbill ihnen arg zugesetzt hatten. Frohen Mutes zogen sie dann zur Postzeitwache, um die üblichen Formalitäten der Anmeldung zu erledigen. Einem alten, grimmig dreinschauenden Beamten gaben sie ihre Papiere.

„Bredenkamp“, buchstabierte er, „wie heißen Sie mit Vornamen?“

„Heinrich Edmund.“

„Geburtsort?“

„Essen-Ruhr.“

„Was sind Sie von Beruf?“

„Bergmann“, antwortete der junge Beamte.

„Wo kommen Sie jetzt her?“

„Von Atesa.“

„Und wohin wollen Sie morgen?“

„Nach Großenhain.“

Der Beamte machte sorgfältig seine Eintragung in Bredenkamps Wanderbuch und brückte seinen Stempel darauf. Dann erhob er sich.

„Wieviel Geld haben Sie bei sich?“

„Gar nichts.“

„Taschen auspacken!“

Bredenkamp breitete alles auf den Tisch, was er bei sich trug: Kamm, Spiegel und Rasierapparat. Schnürfentel, Taschentuch und Bleistift, Goethes „Faust“ und die Briefe von Hanna und der Mutter, einen Kragen und eine Krawatte, Knöpfe, Nadel und Zwirn.

„Ist das alles?“

„Ja.“

„Machen Sie mal die Joppe offen!“

„Bitte.“

Bredenkamp ließ es ruhig geschehen, daß der Beamte in alle Taschen griff. Das kam oft vor und machte ihm schon längst nichts mehr aus.

„Was haben Sie denn da für ein Paket?“

„Weihnachtspaket von Mutter. Sehen Sie hier, eben frisch von der Post, noch nicht geöffnet. Hier ist der Aufschnitt der Paketkarte.“

„Danke.“

Jetzt kam Theo Strögen an die Reihe.

Nis auch das vorüber war, erhielten sie Schlafmarken für das Wandererheim und konnten gehen.

Nis sie dort ankamen, stelen sie zuerst über die Pakete her. Sauter gute Sachen und allerlei wärmendes Zeug.

Und die Briefe.

Widyllich sprang Bredenkamp auf. Stand mit hängenden Armen vor seinem Wanderkameraden. War freudebleich.

„Heint — was ist?“

„Hanna — schreibt — im Frühjahr — wird das Gut — zwangsversteigert —“

„Heint! Das ist doch nicht —“

„Da — lies!“

Wirklich, da stand:

— es ist ja nicht recht von mir, daß ich Dir das jetzt gerade zum Feste schreibe, aber ich habe es selber soeben erfahren und kann es Dir nicht verheimlichen. Der Termin ist im März. Ich bin ganz untröstlich —“

Bredenkamp wandte hinaus.

Strögen ließ ihn laufen. Es fühlte, daß der Freund ihn jetzt nicht brauchen konnte.

Nach mehr als einer Stunde kam Bredenkamp wieder.

Müde und apathisch saß er am Tische, während einige Wanderburschen und der Herbergsvater ein Weihnachtsbäumchen aufstellten und es mit buntem Schmuck behingen.

Gegen Abend erschienen etliche Herren aus der Stadt. Der Bürgermeister, der Pfarrer und ein paar Stadträte.

Der Bürgermeister hielt eine Ansprache.

Bei diesem Fest der Freude und der Liebe, sagt er, solle sich alles freuen und wolle man aber nicht vergessen, denen kein eigenes Weihnachtslicht brenne. Die Einwohner der Stadt seien zwar durchweg selber in Not, aber dennoch sei gesammelt worden, und manche Spende sei für die Heimatlosen erübrigt worden. Das sollten die Wanderer nehmen und so ihren Anteil an der großen, allgemeinen Festfreude haben.

Der Pfarrer erinnerte an Jugendzeit und Heimat, an Glück und Freude und lenkte den Blick und die Herzen zur ewigen Heimat, zum gemeinsamen Ziel aller, ob sie wanderten von Ort zu Ort über die Landstraßen oder ob sie gingen durch ein enges, berufsgebundenes Bürgerleben.

Kombinierte NOVA Saatreinigungs-Maschine
 Marke MÄV, (System 2 Schule) in orisfester und fahrbarer Ausführung von unserem Lager
staunend billig sofort erhältlich,
 Generalvertretung:
„Industria-Economia“ A.-G.
 für Handel und Gewerbe.
 Timișoara IV., Str. I. C. Brătianu 3.

Original „Sack'sche“ Pflüge
Original „Mellchar“ Säemaschinen
 in jeder Größe zu günstigen Bedingungen zu haben bei dem Vertreter für Banat
Heinrich Karczag, Timișoara
 Spl. Tudor Vladimirescu 24. links Begazelle (neben Hotel Royal).
 Telefon 22-14. Telefon 22-14.

Das Kunstgewerbe
 wird bei der Temeschwarer Mustermesse auch vertreten sein.
 Wir berichten, daß im Herbst in Temeschwar eine Mustermesse stattfinden wird. Wie wir jetzt erfahren, soll auch das Kunstgewerbe in die Messe miteinbezogen werden.

Getreidegeschäft kommt zustande
 zwischen Rumänien und Deutschland.

Bukarest. Die Unterredungen, die der deutsche Geschäftsträger Dr. Kirchholtes mit dem Finanzminister Madgearu und dem Unterstaatssekretär Tillea in den letzten Tagen über die Möglichkeiten einer Ausgestaltung der deutsch-romanischen Handelsbeziehungen hatte, haben Voraussagen für eine Entspannung der seit Monaten bestehenden Gegensätze geschaffen. Es darf daher damit gerechnet werden, daß das deutsch-romanische Getreidegeschäft aufleben wird.

Der Wirtschaftsrat der Regierung tritt zusammen, um darüber zu beraten.

*) Dentist Gerz übernimmt jahntechnische Arbeiten ausschließlich nur aus Edelmetall und erstklassigem Material zu den billigsten Preisen. Arab, Str. Konistorului (gew. Wattliantgasse No. 11).

Das Konvertiermas-Gesetz
 im Rahmen des Gesetzes der direkten Steuern.

Die Blätter veröffentlichen umfangreiche Anweisungen des Finanzministers bezüglich der Anwendung des Umschuldungsgesetzes im Rahmen des Gesetzes über die direkten Steuern. Die Weisungen setzen die Rechte des Staates in all jenen Fällen fest, in denen das Umschuldungsgesetz zur Anwendung gelangt.

Renuerung der Ausstellung von Abonnements für die Eisenbahn.

Die Generaldirektion der Eisenbahnen hat den Reise- und Fahrkartendirektoren „Europa“ und „Comp. des Waggons Als“ die Ermächtigung, Privatabonnements für Zeitkarten der Eisenbahnen auszustellen, entzogen. Solche Abonnements werden in Zukunft nur noch von den Stationen mit einem Betriebsinspektors und von dem amtlichen Reisebüro der Eisenbahnen ausgestellt. Ferner wurde genehmigt, daß Abonnements für sämtliche Strecken auch von den Stationen ausgestellt werden können, die monatlich mindestens fünf Bestellungen für solche Abonnements erhalten.

Eine 103-jährige Frau in Arab.

Vor 103 Jahren erblickte die noch jetzt in Arab lebende Frau Franz Ehrdeß das Licht der Welt und wohnt seit 103 Jahren in ein u. demselben Haus. Sie ging nicht in die Schule, kann daher weder lesen noch schreiben und fristete dennoch 103 Jahre lang ihr Leben.
 Sie erzählt, daß ihr Gatte vor dem Arisee gestorben sei, und sie erhielt eine Pension von 300 Lei. Nun bekommt sie auch dieses Geld nicht mehr, obwohl sie es nötig hätte, da sie sich operieren lassen will, weil sie nicht mehr gut hört. Von dieser Operation spricht sie so selbstverständlich, als ob sie wer weiß wie jung wäre. 103 Jahre alt ist die Frau und war noch niemals über die Grenze Arab's hinaus.

Araber Deutschen Mädchengymnasium.

Wir sind in der angenehmen Lage, unseren Lesern mitteilen zu können, daß es dem Araber Deutschen Kulturverein gelungen ist, in der Frage des Araber deutschen Mädchengymnasiums auch die letzte Formalität zu erledigen, somit der Schulbeginn in jeder Beziehung gesichert ist.
 Die Einschreibungen finden vom 26. bis 31. August im Araber Kloster (Nicu Filipescu-gasse, gewesene Floriana-gasse) vormittags von 8 bis 1 Uhr statt. An Einschreibungsgebühren sind 40 Lei bei der Einschreibung im Kloster zu erlesen. Das Schulgeld wird auf das Konto des „Deutschen Mädchengymnasiums“ in der „Banater Bankverein A.-G. in Arab“ in zwei Raten eingezahlt, und zwar ist die erste Rate von 1000 Lei bei der Einschreibung und die restlichen 1500 Lei zu Weihnachten zu bezahlen.
 Hier sei noch erwähnt, daß die Schulkommission für eine beschränkte

Anzahl von mittellosen deutschen Schülertinnen Zahlungsermäßigungen in Aussicht gestellt hat. Es werden die betreffenden Eltern daher ersucht, ihre diesbezüglichen Gesuche schon jetzt einzureichen.

Wiener Kinder reifen ab.

Am 11. September verlassen die Wiener Kinder wieder das Banat. Die Einwaggonierung der Kinder findet in Temeschwar am 11. September in der Zeit von 8 Uhr morgens bis 12 Uhr mittags statt. Der Kinderzug fährt von Temeschwar um 1 Uhr mittags ab. Um 4 Uhr beginnt in Arab die Einwaggonierung, die bis 6 Uhr abends dauert. Die Abfahrt nach Wien erfolgt um 6 Uhr 50 Minuten. Die Pflegeeltern werden ersucht, die Kinder rechtzeitig zum Bahnhof zu bringen.

Zum Schulbeginn. Internatsstoffe, Bettwäsche
 Steppdecken u. ganze Ausstattungen in großer Auswahl allerbilligst bei
NIKOLAUS BECKER
 Schwäbisches Volkswarenhaus Temeswar, Domplatz 6. Auf die Firma Bitte genau zu achten!

Schweres Unwetter

Im ganzen Lande. — 7 Menschen dem Gewitter zum Opfer gefallen.
 Aus allen Teilen Siebenbürgens und des Banates werden schwere Wolkenschläge gemeldet, wobei auch mancherorts Hagel fiel.
 Bukarest. In der Hauptstadt herrschte eine tropische Hitze und der Thermometer zeigte im Schatten 80 Grad Celsius.
 Demgegenüber gingen über mehrere Gegenden des Landes schwere Gewitter hernieder, die teilweise mit Hagelschlägen begleitet waren. In Botofchan fielen hühneretergroße Schlossen. Ernten wurden vollständig vernichtet u. in den Weingärten ungeheurer Schaden verursacht.
 Opfer des Unwetters.
 Auch im Komitat Dorohol tobte ein furchtliches Unwetter. In der Gemeinde Darabent stürzten vier vom Gewitter überraschte Dorfbewohner unter den Lorensang einer Kirche. Kurz darauf schlug der Blitz in die Kirche und tötete alle vier.
 Die Gemeinde Largul Frumos steht wieder unter Wasser. Bei Jassy fielen Eisenbahnverkehr.
 Newyork. In den Staaten New-

Das Verwaltungsreglement für die Arbeitskammern.

Vom Arbeitsministerium wurde das Verwaltungsreglement der Arbeitskammern an sämtliche Kammern zur Meinungsabgabe versendet. Dasselbe ist mit seinen 118 Artikeln umfangreicher als das Gesetz über die Arbeitskammern selbst.

Auf der Landstraße gestorben

zwischen Alexanderhausen und Binga.
 Auf der Landstraße zwischen Alexanderhausen und Binga wurde dieser Tage von vorbeifahrenden Landwirten die Leiche eines Mannes aufgefunden. Der Mann, welcher besser gekleidet war, lag am Rande der Straße und mußte schon seit Stunden dort gelegen sein. Anfangs glaubte man, daß es sich um ein Verbrechen handle. Da aber keine Spuren der Gewalt zu finden waren, mußte man annehmen, daß der Unglückliche an Herz- oder Gehirnschlag gestorben sei. Die Landwirte, die ihn fanden, meldeten den Fall der Behörde. Nach den Papieren, die bei dem Fremden gefunden wurden, stellte es sich heraus, daß es sich um den 55-jährigen Großwärdener Einwohner namens Josef Als handelte. Eine ärztliche Untersuchung stellte tatsächlich als Todesursache Herzschlag fest.

Eine Steuerermäßigung
 bei Bezahlung der Rückstände.

Die Ermäßigung von 5 Prozent bei der Zahlung der Steuer rückstände aus dem ersten und zweiten Vierteljahr 1933 für alle direkten Steuern wird nur jenen gewährt, die diese Steuern bis einschließlich 31. August zahlen.
 Vom 1. September an werden strenge Maßnahmen zur Eintreibung dieser Rückstände gegen alle diejenigen ergriffen, die trotz dieser Begünstigung, ihre Steuer rückstände nicht bezahlen haben.
 Das Finanzministerium hat außerdem eine Verordnung erlassen, wonach die oben genannte Ermäßigung auf die ursprüngliche Steuer schuld anzuwenden ist, die auf Grund von Strafprotokollen etwa mittlerweile verhängten Strafen also im Falle der zeitgerechten Zahlung gestrichen werden.

Der Devisenvorrat der Nationalbank wächst.

Bukarest. Die Devisenvorräte der Nationalbank zeigen offenbar infolge der Exportkampagne einen erfreulichen Zuwachs. Während im Monate Juli der Devisenvorrat 561 Millionen betrug, ist diese Summe in der ersten Hälfte des Monats August auf 670 Millionen gestiegen.

Silberfuchs, Polarfuchs etc.
Edelfüchse aus Rotfuchs!
 Färberei u. Zurichtererei für alle Pelzarten.
 Licht-, reiß-, wasch- u. lagerechte Farben
„STAR“ Erstes rumänisches Pelzfabrikunternehmen
Emmerich Mairovitz
 Arad
 Str. Eminescu gew. Doak Ferenc-Grasse Nr. 14.

Die Donaukommission soll aufgelöst werden.

Bukarest. Saur „Abeveru“ ist es Außenminister Titulescu in London und Paris gelungen, zur Auflösung der in Galatz wirkenden Internationalen Donaukommission die Zustimmung der maßgebenden Kreise zu erwirken.

Bondhi in Freiheit.

Bombay. Bondhi wurde auf freien Fuß gesetzt. Nach seiner Haftentlassung begab sich der indische Nationalistenführer in das Haus der Lady Thatcher, wo er das Nachtmahl einnahm.

Schulbeginn in Neuarad
 im deutschen staatlichen Gymnasium.

Die Einschreibungen im Neuarader Gymnasium beginnen am 25. August und dauern bis 31. dieses Monats. Aufnahmeprüfungen werden am 1. und 2. September, Privat- und Nachprüfungen am 4. und 5. September abgehalten.
 Jedwede nähere Auskunft erteilt die Schulleitung.

Schweine-Serum zu haben in der Danolu-Apothek bei Apotheker **Ladislau Molnar** Arad, Plaza Mihai Viteazul (Ecke des gew. Ferenc-Platzes u. Karolinen-Gasse)

Lustige Ecke

Der gefundene Bauer.

Ein Bauer ritt auf einem schönen Pferde durch den ziemlich einsamen Wald, wo er einem Kosaken begegnete, dem das Köhlein eine erwünschte Beute war.

Der Bauer beschwerte sich beim Major, die Kosaken ziehen auf und der Räuber wird erkannt. Der aber erklärte mit der größten Unverfrorenheit, daß er das Pferd gefunden habe.

„Aber ich sag doch drauf!“ jammerte der Bauer.

„Ich hab' sie allerdings heute gefunden“, sagte der Kosak, „da ich aber den Bauern nicht gebrauchen konnte, ließ ich ihn laufen und nahm nur das Pferd!“

Der gute Karl.

Mutter: Karl und Fritz, was macht ihr denn da oben auf dem Birnbaum?

Karl: „Der Fritz wollte Birnen holen.“

Mutter: „Und du?“

Karl: „Ich wollte es ihm ansprechen.“

Was die Kleine sehen will.

Dava: Mädelchen, der Storch hat dir ein Schwesterchen gebracht; willst du es dir nicht ansehen?

Die Kleine: Das interessiert mich nicht so sehr, aber den Storch möchte ich mir gerne anschauen.

Die besten Bücher.

Ein Blatt veranstaltete ein Umfrage: „Welche Bücher haben Ihnen in Ihrem Leben am meisten geholfen?“ — Darauf schrieb eine Leserin: „Das Kochbuch meiner Mutter und das Scheidbuch meines Vaters.“

Summe Krato.

„Herr Lehrer, was habe ich eigentlich heute gelernt?“

„Aber Junge, was fragst du denn?“

„Mir ist es ja egal, aber zu Hause wollen sie es immer wissen.“

Summe Krato.

„Frieren dir die Hände?“

„Nein, Herr Lehrer.“

„Dann nimm sie gefälligst sofort aus der Tasche.“

„Dann frieren sie mir aber.“

Der Wind.

„Was ist Wind, wer kann mir das sagen?“ „Ich, Herr Lehrer. Wind ist Luft, die es eilig hat.“

JANCSIK

RIEMER

Arad, Bul. Reg. Ferdinand (gew. Boroa Bent-16r) Nr. 44.

Große Auswahl in Pferdegeschirren und sonstigen Riemen-Artikeln zu den billigsten Preisen. Auch Reparaturen werden übernommen.

Schüler-Kappen

ständig zu haben bei

KAPPENZUGER THEISZ

Timişoara-IV., Hunyadstrasse Nr. 16. (vis-à-vis der Firma DOBOS).

Lei 65

monatlich kostet das gelesenste deutsche Tagesblatt Siebenbürgens

Die neue Zeitung

das Organ des sächsischen Bürgers und Bauers bei franco Zustellung in ganz Rumänien

Wer daher in Siebenbürgen erfolgreich amotisieren will, der wende sich an die Verwaltung

Sermannrad, Str. Gen. Kolsch (Kleine Gasse) 4 Tel. Nr. 7

Ratschläge für Haus-Garten-Feld.

Bekämpfung der Pferdekrankheiten.

Gallen im Sprung- und Kniegelenk und Fesselgelenk.

Gegen Gallen wendet man warm gemachten Trank an, mit welchem die Gallen dreimal wöchentlich eingegeben werden. Hilft diese Eingabe nicht, dann reibe man die Gallen täglich sechsmal mit 16 Gramm Kamferspiritus, einhalb Liter Essig und 1 Liter Wasser gut ein. Sollten die Gallen schon veraltet sein, so reibe man eine der scharfen Salben darauf, welche gegen den Stollschwamm empfohlen wurden.

Die Hasenhacke

besteht aus einer länglichen weichen Geschwulst, welche auf der Sehne, wo das Sprunggelenk endet, entsteht und welche ein Pferd an dem Beine, woran sich die Hasenhocke befindet, lahm macht. Auf die Geschwulst reibe man jene Salbe, welche gegen den Knieschwamm empfohlen wurde. Ist die Hasenhacke veraltet und hilft die Salbe nichts, so ist das Brennen das einzige Mittel, durch welches man die Heilung bewirken kann.

Die Piephacke

besteht aus einer mehr oder weniger grossen und beweglichen Geschwulst, welche an der Hinterschenkel an der Hacke entsteht. Wenn sie gleich wahrgenommen wird, so wasche man die Stelle mit Seife und Branntwein und befeuchte dieselbe öfter mit kaltem Wasser. Ist sie einige Tage alt, so wasche man mit

gleichen Teilen Bleizucker und Seifenspiritus oder grüner Seife. Ist die Geschwulst veraltet, so wasche man dieselbe täglich einmal mit 133 Gramm Kamferspiritus und 16 Gramm Terpentinöl. Ist die Piephacke stark verhärtet, so dass diese Waschung nichts hilft, dann reibe man die Geschwulst mit jener Salbe ein, welche gegen den Knieschwamm empfohlen wurde.

Die Geschwulst in den Hinterbeinen fängt gewöhnlich über dem Fesselgelenk an und kann über das Schienbein, auch über das Sprunggelenk bis in die Lende sich hinziehen. Ist die Geschwulst über dem Fesselgelenk zu bemerken, so kann dieselbe durch fleissige Bewegung, Baden mit kaltem Wasser oder öfterem Waschen und Reiben mit Stroh verteuert werden. Ist die Geschwulst über das Sprunggelenk hinaus in die Lenden, so müssen ausser dem fleissigen Baden auch die Pillen gereicht werden, welche gegen die Geschwulst unter dem Leibe empfohlen wurden. Wird manchmal ein Sprunggelenk von einer Geschwulst befallen, so wasche man dieselbe mit 66 Gramm Bleiextrakt, 33 Gramm Kamferspiritus und einhalb Kilo Wasser.

UHREN UND JUWELN

beste deutsche Fabrikate am billigsten im Uhren- und Juwelier-Geschäft

REINER

Arad, hinter dem Theater

Bad Bogda-Rigos.

Das billigste Bad der Welt. — In Erfolgen unerreichbar.

Eines der schönsten, angenehmsten und malerisch gelegenen Kurörter. Absolut staubfreies Gebiet, mit riesigen Waldungen.

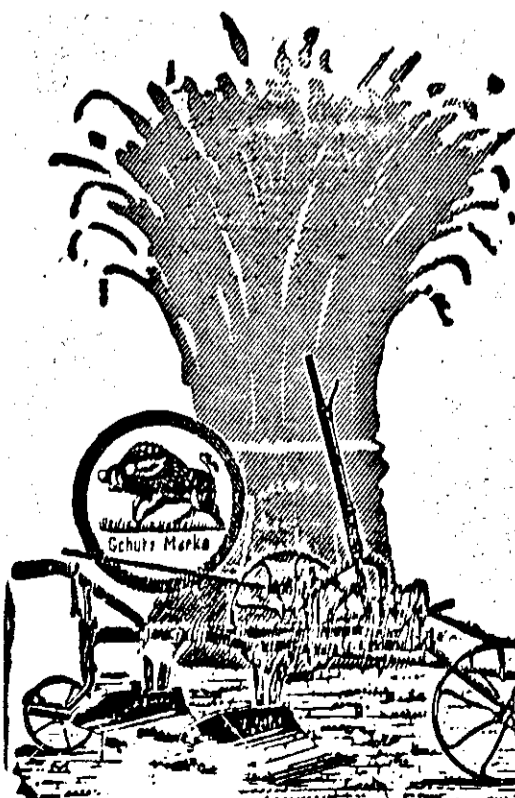
Hervorzuheben ist die Heilkraft des Wassers der Wunderquelle. Dieses Wasser der Wunderquelle enthält soviel Säure, wie: Eisen, Schwefel, Kalzium, Jod, etc., daß es mit dem bloßen Auge gesehen werden kann.

Sicheren Heilerfolg bringt eine Trink-, Bade- oder Dampfbadkur bei Erkrankungen von: allgemeinen Schwächen, Rheumatismus, Gicht, jederart Nervenleiden, Blutarml, Asthma, Bleichsucht und auch bei veralteten Lungenleiden.

Tägliche Pension I. Klasse: incl. Zimmer, Bad und 3-maliger Kost Lei 50. Für die ärmere Bevölkerung gibt es II. und III. Klasse, wo ein separates Zimmer auch mit Lei 20.— zu haben ist. Für die dritte Klasse gibt es gemeinschaftliche Küche, wo ein jeder selbst kochen kann.

Prospecte werden auf Wunsch gratis zugesandt.

Bahnstation: Char ottenburg (Carlota), auf der Temeschwar-Radway Strasse.



Eberhardt-Pflüge

an erster Stelle

Weiß & Götter

landwirtschaftliche Maschinenniederlage
Temeschwar IV, Herrngasse 1a.

Kleine Anzeigen.

Das Wort 3 Lei, fettgedruckte Wörter 6 Lei. Inserate der Quadratcentimeter 4 Lei, im Textteil 6 Lei oder die einseitige Centimeterhöhe 26 Lei, im Textteil 36 Lei. Brieflichen Anfragen ist Rückporto beizuschließen. Inseratenaufnahme in Arad oder bei unserer Filiale in Temeschwar-Josefstadt, Herrngasse 1a (Maschinenniederlage Weiß und Götter), Telefon 21-82.

Schulkindergarten 4-5 Mittelschüler finden gute billige Verpflegung in Neuarab, Bätergasse (Str. Gh. Lazar) 24. 113

Diplomierter männliche Lehrkraft mit vollkommenen deutschen und rumänischen Sprachkenntnissen wird zu einem Privatvolksschüler auf eine Langpa gesucht. Persönlich vorzustellen mit allen Schriften bei Herrn Dir., Lehrer Josef Szentgyörgyi, Arad, Strada Barbu Delabrancia No. 7. 116

Eine 2 Zimmer-Wohnung, nach der Straße mit Nebenräumen und eine 1 Zimmer-Wohnung mit Küche eventl. das ganze Haus für eine Familie ist neben der Maroschbrücke in Sigmundhausen, Marospart 57, per 1. September zu vermieten.

Speisezimmer komplett, Barockstil, in gutem Zustande, preiswert zu verkaufen. J. Erdős, Arad, Str. Granicerilor 25. 489

2-3 Postkinder werden aufgenommen in Neuarab, Str. Avram Iancu 97 (gewesene Frankengasse).

Tüchtiger junger Fleischer- und Gelehrer-Gehilfe findet sofort Aufnahme bei Anton Hügel Dobrin, Jud. Timis-Lorontal.

Kapitalkräftiger Teilhaber (evtl. mittätig) wird zu einem gut eingeführten Textilgeschäft gesucht. Offerte erbeten unter „Schiffre 500“ an die Administration des Blattes 716

Alria 7000 gebrauchte kleine Dachziegel zu verkaufen Neuarab, Hauptgasse Nr. 216.

Intelligentes Mädchen mit Kochkenntnissen für sämtliche Hausarbeiten zu kleiner Familie gesucht. Offerte mit Lebensbild an die Administration unseres Blattes.

Herrn-Hilfsengeschäft samt Einrichtung billig zu verkaufen. Arad, St. General Werthelet, im Theatergebäude.

Wegen Ueberfüllung ist ein in gutem Zustande befindliches Haus zu verkaufen. Näheres bei Herrn Jakob Hartmann, Neuarab, Str. M. Alexandri No. 66. (Neue Hausplätze.)

Kaufe Schwäbische Handelsbank-Einlagebücher bis zum Betrage von 280.000 Lei. Näheres Allg. Handelsstelle, Neuarab (Aradul-nou).

Baulustigen zur Beachtung! 20%ige Preisreduktion! Die Arad-Brader Ziegelfabrik A.G. bringt ihre

Kalksand-Steine mit 1000 Lei das Tausend in Verkehr. — Bestellungen bei der Arad-Brader A.G. oder bei der Darjava Kalkfabrik u. Handels-A.G., Arad, Str. Reg. Ferdinand 6. — Telefon 9-18

SCHULTASCHEN AKTENMAPPEN in grösster Auswahl und billigst nur beim Selbstverleger FEUER Timişoara, L. Mercy-Gasse No. 8.

Verlangen Sie die Kasserlinge „Golf“ (ein Wunder der neuzeitlichen Technik) und Sie werden Freude haben beim Mastern. Generalvertretung: ARMIN FRIEDMANN Oradea, Strada Avram Iancu 22.